

# 2017

## Vorläufige Verkehrsunfallbilanz Sachsen-Anhalt



Technisches Polizeiamt  
Sachsen-Anhalt  
Dezernat Verkehrsprävention

## Inhalt

1. Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens .....	3
1.1 Langzeitentwicklung 2008 bis 2017 .....	3
1.2 Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung - Trend .....	3
1.2.1 Verkehrsunfälle gesamt und Verunglückte .....	4
1.2.2 Prozentualer Anteil nach Ortslage .....	5
1.3 Vorläufige polizeiliche Verkehrsunfallstatistik Sachsen-Anhalt .....	6
1.4 Verkehrsunfallentwicklung ausgewählter Personengruppen .....	7
1.4.1 Kinder unter 15 Jahren .....	7
1.4.2 Jugendliche von 15 bis unter 18 Jahren .....	9
1.4.2.1 Moped-Führerschein ab 15 – Modellprojekt „AM mit 15 Jahren“ .....	10
1.4.2.2 Begleitetes Fahren mit „17“ .....	11
1.4.3 Junge Erwachsene von 18 bis unter 25 Jahren .....	12
1.4.4 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre .....	12
1.4.5 Verkehrsteilnehmer ab 75 Jahre .....	13
1.5 Hauptunfallursachen Land Sachsen-Anhalt .....	14
1.5.1 Ausgewählte Hauptunfallursachen Verkehrsunfälle (VU) gesamt, davon VU mit schwerem Personenschaden .....	15
1.5.2 Ranking der Hauptverkehrsfallursachen .....	15
1.5.3 Wildunfälle .....	16
2. Statistische Angaben zum Verkehrsunfallgeschehen .....	17
2.1 Verkehrsunfallhäufigkeitszahlen und Verunglücktenhäufigkeitszahlen nach Behörden einschließlich Bundesautobahnen .....	17
2.1.1 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Personenschaden nach Landkreisen, einschließlich BAB im Vergleich zum Vorjahr .....	18
2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortslagen .....	19
2.2.1 Auf den Bundesautobahnen .....	20
2.2.1.1 Verkehrsunfallgeschehen auf Bundesautobahnen, gesamt 2013 bis 2017 .....	21
2.2.1.2 Verkehrsunfallgeschehen auf Bundesautobahnen - Vergleich zum Vorjahr .....	22
2.2.1.3 LKW-Unfälle auf BAB, (gesamt) und am Stauende .....	22
2.2.2 Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB) .....	23
2.2.3 Innerhalb geschlossener Ortschaften .....	24
2.3 Verkehrsunfallgeschehen zu ausgewählten Verkehrsteilnehmerarten .....	25
2.3.1 Verkehrsunfälle mit PKW .....	26
2.3.1.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart PKW, davon nach ausgewählten Altersgruppen .....	26
2.3.2 Verkehrsunfälle mit LKW .....	27
2.3.2.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart LKW, davon nach ausgewählten Altersgruppen .....	27
2.3.3 Verkehrsunfälle mit Krad .....	28
2.3.3.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart Krad, davon nach ausgewählten Altersgruppen .....	28
2.3.4 Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrern .....	29

2.3.4.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart Fahrradfahrer, davon nach ausgewählten Altersgruppen ...	29
2.3.4.2 Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrern nach Ortslagen .....	30
Glossar .....	31
Abkürzungsverzeichnis .....	33
Impressum .....	34

## 1. Schwerpunkte des Verkehrsunfallgeschehens

### 1.1 Langzeitentwicklung 2008 bis 2017

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
											absolut	in %
Verkehrsunfälle (VU), gesamt	79.072	79.977	83.895	76.374	76.455	76.085	73.076	74.376	75.213	75.111	-102	-0,14
VU mit Personenschaden	9.636	8.952	8.174	8.395	8.223	8.083	8.246	8.213	8.162	8.055	-107	-1,31
Verunglückte Personen	12.302	11.526	10.569	10.760	10.471	10.295	10.613	10.635	10.646	10.535	-111	-1,04
Getötete	223	164	157	181	140	139	138	145	133	132	-1	-0,75
Schwerverletzte	2.547	2.264	2.106	2.173	2.131	2.176	2.318	2.432	2.378	2.428	50	2,10
Leichtverletzte	9.532	9.098	8.306	8.406	8.200	7.980	8.157	8.058	8.135	7.975	-160	-1,97

### 1.2 Allgemeine Verkehrsunfallentwicklung - Trend

Im Berichtszeitraum 2017 ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts öffentlichen Straßen insgesamt 75.111 Verkehrsunfälle, was im Vergleich zum adäquaten Zeitraum 2016 einen Rückgang um 102 Verkehrsunfälle (-0,14%) darstellt, obgleich die Gesamtunfallzahl in den Jahren 2014 und 2015 unter diesem Wert lagen. Die Betrachtung eines Trends der letzten 10 Jahre lässt dennoch die Annahme einer Rückläufigkeit zu, denn bis zum Jahr 2013 lag die Summe der jährlichen Verkehrsunfallzahl jeweils über dem aktuellen Wert.

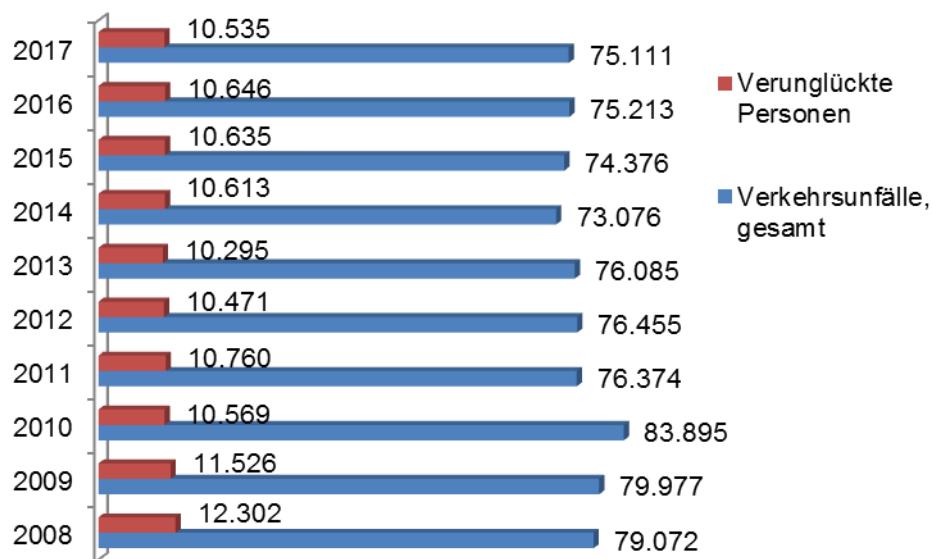
Bei den Verkehrsunfällen mit Personenschaden gibt es ebenfalls einen Abwärtstrend zu verzeichnen, sowohl langfristig, als auch mit 107 Verkehrsunfällen weniger zum Vorjahr (-1,31%).

Die Analyse des Verkehrsunfallgeschehens zeigt im Einzelnen folgende herausragende Trends - bemessen am Grad der Veränderung oder der Kenngröße - in Bezug auf das vorangegangene Äquivalenzjahr auf:

- Rückgang der Anzahl der Getöteten um 1 auf 132 (-0,75%), bei starkem Rückgang der Getöteten außerhalb geschlossener Ortschaften um 14 auf 70 (-16,67%)
- Anstieg der Anzahl der Getöteten auf Bundesautobahnen (BAB) um 9 auf 27 (+50,0%) und in der Altersgruppe der 18 bis unter 25jährigen um 4 auf 9 (+80,0%)
- Anstieg der Anzahl der Schwerverletzten um 50 auf 2.428 (+2,10%), insbesondere in den Altersgruppen der unter 15jährigen um 3 auf 171 (+1,79%), der 15- bis unter 18jährigen um 21 auf 137 (+18,10%) und der ab 65jährigen um 57 auf 508 (+12,64%) sowie auf BAB um 35 auf 309 (+12,77%)
- Rückgang der Anzahl der Leichtverletzten um 160 auf 7.975 (-1,97%), insbesondere in der Altersgruppe der ab 65jährigen um 55 auf 1.014 (-5,14%)

- Anstieg der Anzahl der schwerwiegenden Verkehrsunfälle mit Sachschaden auf BAB um 77 auf 370 (+26,28%) bei gleichzeitigem Rückgang solcher außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB) um 219 auf 476 (-31,51%) und innerhalb geschlossener Ortschaften um 400 auf 1.129 (-26,16%)
- Anstieg der Anzahl der Getöteten der Altersgruppe der ab 65jährigen um 1 auf 49 (+2,08%)
- Anstieg der Anzahl der Schwerverletzten der Altersgruppe der ab 65jährigen um 57 auf 508 (+12,64%)

### 1.2.1 Verkehrsunfälle gesamt und Verunglückte



1.2.2 Prozentualer Anteil nach Ortslage

**innerhalb geschlossener Ortschaften:**

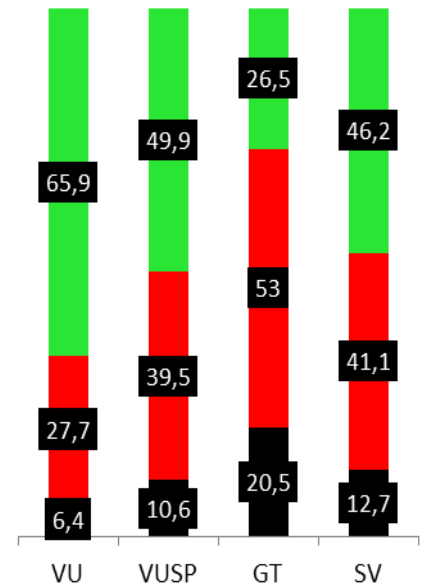
- 65,9% aller Verkehrsunfälle,
- 49,9% aller Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden,
- 26,5% aller Getöteten und
- 46,2% aller Schwerverletzten

**außerhalb geschlossener Ortschaften:**

- 27,7% aller Verkehrsunfälle,
- 39,5% aller Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden,
- 53% aller Getöteten und
- 41,1% aller Schwerverletzten

**auf den Bundesautobahnen:**

- 6,4% aller Verkehrsunfälle,
- 10,6% aller Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden,
- 20,5% aller Getöteten und
- 12,7% aller Schwerverletzten



Im Jahr 2017 sind in Sachsen-Anhalt pro Tag 29 Menschen im Straßenverkehr verunglückt. Pro Tag musste die Polizei durchschnittlich 206 Verkehrsunfälle aufnehmen.

Alle 7 Minuten passierte ein polizeilich erfasster Straßenverkehrsunfall

Alle 50 Minuten wurde ein Verkehrsteilnehmer verletzt

Alle 1,4 Stunden verunglückte ein PKW-Fahrer

Alle 4 Stunden wurde ein Verkehrsteilnehmer schwer verletzt

Alle 5 Stunden verunglückte ein PKW-Insasse

Alle 7 Stunden verunglückte ein 18- bis unter 25jähriger

Alle 9 Stunden ereignete sich ein Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss

Alle 10 Stunden verunglückte ein Kind unter 15 Jahren

Alle 3 Tage starb ein Mensch

Alle 4 Wochen wurde ein Fußgänger getötet

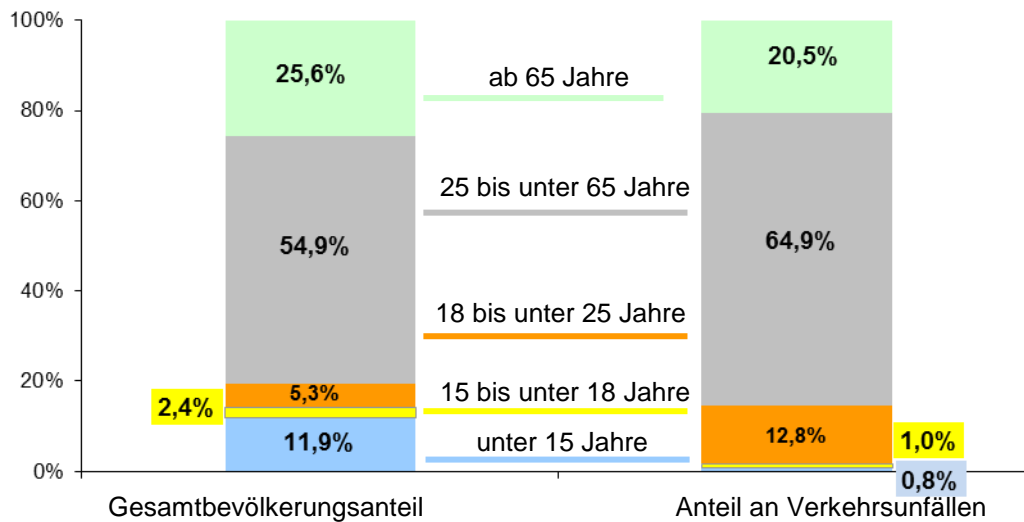
Alle .2 Wochen verlor ein Fahrradfahrer sein Leben

## 1.3 Vorläufige polizeiliche Verkehrsunfallstatistik Sachsen-Anhalt

	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
				absolut	in %
<b>Verkehrsunfälle (gesamt) , davon</b>	<b>74.376</b>	<b>75.213</b>	<b>75.111</b>	<b>-102</b>	<b>-0,14</b>
auf BAB	4.538	4.743	4.808	65	1,37
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	20.008	20.699	20.835	136	0,66
innerhalb geschlossener Ortschaften	49.830	49.771	49.468	-303	-0,61
<b>VU mit Personenschaden, davon</b>	<b>8.213</b>	<b>8.162</b>	<b>8.055</b>	<b>-107</b>	<b>-1,31</b>
auf BAB	552	532	568	36	6,77
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	2.354	2.245	2.187	-58	-2,58
innerhalb geschlossener Ortschaften	5.307	5.385	5.300	-85	-1,58
<b>VU mit schwerem Personenschaden (VUSP), davon</b>	<b>2.123</b>	<b>2.070</b>	<b>2.108</b>	<b>38</b>	<b>1,84</b>
auf BAB	210	211	224	13	6,16
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	850	809	832	23	2,84
innerhalb geschlossener Ortschaften	1.063	1.050	1.052	2	0,19
<b>Getötete (gesamt), davon</b>	<b>145</b>	<b>133</b>	<b>132</b>	<b>-1</b>	<b>-0,75</b>
auf BAB	26	18	27	9	50,00
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	87	84	70	-14	-16,67
innerhalb geschlossener Ortschaften	32	31	35	4	12,90
unter 15 Jahre	6	1	4	3	300,00
von 15 bis unter 18 Jahre	1	1	2	1	100,00
von 18 bis unter 25 Jahre	13	5	9	4	80,00
ab 65 Jahre	41	48	49	1	2,08
<b>Schwerverletzte (gesamt), davon</b>	<b>2.432</b>	<b>2.378</b>	<b>2.428</b>	<b>50</b>	<b>2,10</b>
auf BAB	311	274	309	35	12,77
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	1.017	995	997	2	0,20
innerhalb geschlossener Ortschaften	1.104	1.109	1.122	13	1,17
unter 15 Jahre	160	168	171	3	1,79
von 15 bis unter 18 Jahre	109	116	137	21	18,10
von 18 bis unter 25 Jahre	292	268	255	-13	-4,85
ab 65 Jahre	436	451	508	57	12,64
<b>Leichtverletzte (gesamt), davon</b>	<b>8.058</b>	<b>8.135</b>	<b>7.975</b>	<b>-160</b>	<b>-1,97</b>
auf BAB	622	597	659	62	10,39
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	2.278	2.215	2.061	-154	-6,95
innerhalb geschlossener Ortschaften	5.158	5.323	5.255	-68	-1,28
unter 15 Jahre	627	681	707	26	3,82
von 15 bis unter 18 Jahre	432	422	420	-2	-0,47
von 18 bis unter 25 Jahre	1.069	1.028	1.011	-17	-1,65
ab 65 Jahre	1.030	1.069	1.014	-55	-5,14
<b>VU mit Sachschaden (gesamt), davon</b>	<b>66.163</b>	<b>67.051</b>	<b>67.056</b>	<b>5</b>	<b>0,01</b>
auf BAB	3.986	4.211	4.240	29	0,69
davon schwerwiegende VU	341	293	370	77	26,28
außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)	17.654	18.454	18.648	194	1,05
davon schwerwiegende VU	850	695	476	-219	-31,51
innerhalb geschlossener Ortschaften	44.523	44.386	44.168	-218	-0,49
davon schwerwiegende VU	1.691	1.529	1.129	-400	-26,16

## 1.4 Verkehrsunfallentwicklung ausgewählter Personengruppen

Die Betrachtung ausgewählter Personengruppen am Verkehrsunfallgeschehen dient u. a. zur Erlangung entsprechender Hinweise für die polizeiliche Verkehrsunfallprävention.



### 1.4.1 Kinder unter 15 Jahren

Eines der schlimmsten Ereignisse im Straßenverkehr ist ein Unfall mit Kindern. Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet, weil sie noch nicht über die Erfahrung Erwachsener verfügen. Sie werden nicht nur auf Grund ihrer Körpergröße von Autofahrern leichter übersehen, sie reagieren auch spontaner und lassen sich schnell von sie umgebenden Umwelteinflüssen ablenken.

Für den Auswertzeitraum 2017 ist in Bezug auf vorangegangene Referenzzeiträume folgendes festzustellen:

- Zunahme der Anzahl der Verunglückten um 32 auf 882 (+3,8%)
  - Zunahme der Anzahl der Getöteten um 3 auf 4 (+300%)
  - Zunahme der Anzahl der Schwerverletzten um 3 auf 171 (+1,8%)
- 
- Alle 10 Stunden verunglückte in Sachsen-Anhalt ein Kind
  - 3,0% der Getöteten und 7,0% der Schwerverletzten waren Angehörige dieser Altersgruppe



Die häufigsten Unfallbeteiligungen waren:

	Tote			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
als Mitfahrer im PKW	4	0	3	72	79	67	315	318	344
als Fußgänger	1	0	0	47	48	66	111	122	121
als Fahrradfahrer	1	1	1	33	35	30	158	181	194

- Zunahme der Verunglückten als Mitfahrer im PKW um 17 auf 414 (+4,3%)
- Zunahme der verunglückten Fußgänger um 17 auf 187 (+10,0%)
- Zunahme der verunglückten Fahrradfahrer um 8 auf 225 (+3,7%)

Verkehrsunfälle auf dem Schulweg

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Gesamt
<b>2015</b>	15	1	12	12	4	10	8	5	18	10	10	8	<b>113</b>
<b>2016</b>	10	7	10	10	14	10	0	7	10	5	5	4	<b>92</b>
<b>2017</b>	4	3	4	2	10	2	0	3	8	6	5	7	<b>54</b>

Die Verkehrsunfälle auf dem Schulweg sind um 38 auf 54 zurückgegangen (-41,3%). Im Dreijahresvergleich ist ein kontinuierlicher Abwärtstrend zu verzeichnen.

1.4.2 Jugendliche von 15 bis unter 18 Jahren

Mit dem Einstieg in die Motorisierung steigt die Mobilität der Jugendlichen, allerdings auch das Unfallrisiko. Für den Berichtszeitraum 2017 sind in Bezug auf den Vergleichszeitraum 2016 folgende Fakten feststellbar:

- Zunahme der Verunglückten um 20 auf 559 (+3,7%)
- Zunahme der Schwerverletzten um 21 auf 137 (+18,1%)
- Alle 16 Stunden verunglückte ein Jugendlicher im Jahresdurchschnitt
- 1,5% der Getöteten und 5,6% der Schwerverletzten waren Angehörige dieser Altersgruppe

Die häufigsten Unfallbeteiligungen waren:

	Tote			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
als Mitfahrer im PKW	1	0	0	20	25	24	105	89	76
als Fußgänger	0	0	0	10	6	12	31	32	20
als mot. Zweiradfahrer	0	1	2	25	32	41	79	69	118
als Fahrradfahrer	0	0	0	22	13	22	99	102	90
als PKW-Fahrer	0	0	0	1	1	0	3	8	4

- Zunahme der Verunglückten motorisierten Zweiradfahrer um 59 auf 161 (+57,84%)

1.4.2.1 Moped-Führerschein ab 15 – Modellprojekt „AM mit 15 Jahren“

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat damit sowohl einem Beschluss des Deutschen Bundestags vom 09.07.2011 das Mindestalter für die Fahrerlaubnis der Klasse AM (**Kleinkrafträder, Mopeds und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge (bis 45 km/h)**) auf 15 Jahre zu senken, um den Erwerb von Zweiradführerscheinen zu erleichtern als auch einem Beschluss des Landtags Sachsen-Anhalt und einer Initiative des Freistaates Sachsen im Verkehrsausschuss des Bundesrates zur Absenkung des Mindestalters für den Moped-Führerschein im Rahmen eines Modellversuchs entsprochen.

Quelle: BMVI „Dritte Verordnung über Ausnahmen von den Vorschriften der Fahrerlaubnis-Verordnung“ vom 22. April 2013

	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
				absolut	in %
<b>Verkehrsunfälle "AM 15" (gesamt)</b>	<b>70</b>	<b>77</b>	<b>77</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
<b>VU mit Personenschaden</b>	<b>41</b>	<b>55</b>	<b>44</b>	<b>-11</b>	<b>-20,0</b>
<b>Verunglückte (gesamt) bei VU mit "AM 15"</b>	<b>48</b>	<b>67</b>	<b>53</b>	<b>-14</b>	<b>-20,9</b>
Getötete (gesamt)	0	0	0	0	
Schwerverletzte (gesamt)	13	17	10	-7	-41,2
Leichtverletzte (gesamt)	35	50	43	-7	-14,0
<b>Verursacher "AM15"</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>49</b>	<b>-2</b>	<b>-3,9</b>
<b>als Kraftfahrzeugführer</b> <i>eines Kleinkraftrades, leichten drei- und vierrädrigen Kraftfahrzeuges</i>					
getötet	0	0	0	0	
schwerverletzt	10	10	4	-6	-60,0
leichtverletzt	16	22	17	-5	-22,7

Folgende nennenswerte Feststellungen betreffen den aktuellen Berichtszeitraum 2017 im Vergleich zum selbigen 2016:

- gleichbleibende Anzahl der VU mit entsprechender Beteiligung von 77
- Rückläufigkeit der Anzahl der VU mit Personenschaden um 11 auf 44 (-20%)
- Rückläufigkeit der Anzahl der Verunglückten um 14 auf 53 (-14%)
- Rückläufigkeit der Anzahl der schwerverletzten Beteiligten um 7 auf 10 (-41,2%)
- Rückläufigkeit der Anzahl der leichtverletzten Beteiligten um 7 auf 43 (-3,9%)
- Rückläufigkeit der Anzahl der schwerverletzten Verursacher „AM15“ um 6 auf 4 (-60%)
- keine Getöteten

**Laufzeit des Projektes: 01.05.2013 – 30.04.2018**

## 1.4.2.2 Begleitetes Fahren mit „17“

Mit dieser Sonderregelung haben bereits 17jährige die Möglichkeit, Kraftfahrzeuge der Klassen B und BE im öffentlichen Verkehrsraum zu führen. Allerdings ist dieses Fahrerlaubnismodel mit der Auflage verbunden, nur gemeinsam mit einer geeigneten Begleitperson das jeweilige Kfz in Betrieb zu nehmen.

	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
				absolut	in %
<b>Verkehrsunfälle "BF 17" (gesamt)</b>	<b>23</b>	<b>38</b>	<b>16</b>	<b>-22</b>	<b>-57,9</b>
<b>VU mit Personenschaden</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>-3</b>	<b>-42,9</b>
<b>Verunglückte (gesamt) bei VU mit "BF 17"</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>-5</b>	<b>-45,5</b>
Getötete (gesamt)	0	0	0	0	
Schwerverletzte (gesamt)	2	0	0	0	
Leichtverletzte (gesamt)	7	11	6	-5	-45,5
<b>Verursacher "BF 17"</b>	<b>11</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>-14</b>	<b>-73,7</b>
<b>als Kraftfahrzeugführer eines PKW</b>					
getötet	0	0	0	0	
schwerverletzt	0	0	0	0	
leichtverletzt	1	3	1	-2	-66,7

Im Folgenden nun die Entwicklungen des Verkehrsunfallgeschehens in dieser Kategorie:

- Rückgang der Anzahl der VU mit entsprechender Beteiligung um 22 auf 16 (-57,9%) zum Vorjahr
- Rückgang der Anzahl der Verursacher um 14 auf 5 (-73,7%) zum Vorjahr
- Rückgang der VU mit Personenschaden um 3 auf 4 (-42,9%)
- keine Getöteten oder Schwerverletzten
- Rückgang der Anzahl von Leichtverletzten um 2 auf 1 (-66,7%)

### 1.4.3 Junge Erwachsene von 18 bis unter 25 Jahren

Junge Fahrer/Fahranfänger unterschätzen oftmals verkehrsimmanente Risiken oder verhalten sich leichtsinnig im Straßenverkehr. Für diese Altersgruppe bleibt statistisch feststellbar:

- Rückgang der Verunglückten um 26 auf 1.275 (-2,0%)
- Zunahme der Getöteten um 4 auf 9 (+80,0%)
- Rückgang der Schwerverletzten um 13 auf 255 (-4,85%)
- Alle 7 Stunden verunglückte im Jahresdurchschnitt ein Angehöriger dieser Altersgruppe
- 6,8% der Getöteten und 10,5% der Schwerverletzten gehören zu dieser Altersgruppe

Die häufigsten Unfallbeteiligungen waren:

	Tote			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
als PKW-Fahrer	5	3	3	150	140	135	530	525	513
als Mitfahrer im PKW	2	0	1	55	48	44	201	207	176
als mot. Zweiradfahrer	2	0	1	28	34	23	48	42	34
als Fußgänger	1	0	2	9	15	10	42	40	41
als Fahrradfahrer	1	0	0	31	13	28	179	156	177

- Zunahme der verunglückten Fahrradfahrer um 36 auf 205 (+21,3%)

### 1.4.4 Verkehrsteilnehmer ab 65 Jahre

Die Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit lassen mit zunehmendem Alter nach und damit steigt das Unfallrisiko. Insbesondere die Verschlechterung des Seh- und Hörvermögens sowie die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit seien beispielhaft genannt.

- Anstieg der Verunglückten um 3 auf 1.571 (+0,2%)
- Anstieg der Getöteten um 1 auf 49 (+2,1%)
- Anstieg der Schwerverletzten um 57 auf 508 (+12,6%)
- Alle 6 Stunden verunglückte im Jahresdurchschnitt ein Angehöriger dieser Altersgruppe
- 37,1% der Getöteten und 20,9% der Schwerverletzten waren Angehörige dieser Altersgruppe

Die häufigsten Unfallbeteiligungen waren:

<i>Altersgruppe ab 65 Jahre</i>	Tote			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
als PKW-Fahrer	15	15	16	137	152	181	347	379	376
als Fahrradfahrer	10	16	15	121	132	131	312	296	280
als Mitfahrer im PKW	5	6	8	72	73	98	178	213	182
als Fußgänger	7	6	8	69	60	64	117	110	105

- Anstieg der Anzahl der Verunglückten PKW-Fahrer um 27 auf 573 (+4,95%)
- Anstieg der Anzahl der Verunglückten Fußgänger um 1 auf 176 (+0,57%)

#### 1.4.5 Verkehrsteilnehmer ab 75 Jahre

- Alle 11 Stunden verunglückte im Jahresdurchschnitt ein Angehöriger der Altersgruppe ab 75 Jahre
- 22,7% der Getöteten und 10,5% der Schwerverletzten gehören zu dieser Altersgruppe

Die häufigsten Unfallbeteiligungen waren:

<i>Altersgruppe ab 75 Jahre</i>	Tote			Schwerverletzte			Leichtverletzte		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
als PKW-Fahrer	7	8	9	72	70	84	159	172	163
als Fahrradfahrer	7	9	12	63	67	68	136	131	144
als Mitfahrer im PKW	3	5	3	35	44	50	86	100	97
als Fußgänger	4	5	5	38	38	41	63	70	67

- Anstieg der Anzahl der Verunglückten als Fahrradfahrer um 17 auf 224 (+8,2%)
- Anstieg der Anzahl der Verunglückten als PKW-Fahrer um 6 auf 256 (+2,4%)
- Anstieg der Anzahl der Verunglückten als Mitfahrer im PKW um 1 auf 150 (+0,7%)

## 1.5 Hauptunfallursachen Land Sachsen-Anhalt

Hauptunfallursachen				Trend zum Vorjahr	
	2015	2016	2017	absolut	in %
Fahruntüchtigkeit gesamt, davon	1.658	1.601	1.610	9	0,56
Alkohol	1.063	1.076	996	-80	-7,43
illegale Drogen	82	69	82	13	18,84
Alkohol und Drogen	27	36	34	-2	-5,56
Übermüdung	225	183	212	29	15,85
Geschwindigkeit	4.735	5.167	4.992	-175	-3,39
Abstand	8.699	8.740	8.536	-204	-2,33
falsche Straßenbenutzung	3.839	3.986	3.934	-52	-1,30
Überholen, Wiedereinordnen	1.863	2.001	1.750	-251	-12,54
Nebeneinander-, Vorbeifahren	2.128	2.136	2.208	72	3,37
Vorfahrt, Vorrang	5.230	5.324	5.141	-183	-3,44
Abbiegen	2.812	2.922	2.532	-390	-13,35
Wenden, Rückwärtsfahren	13.255	12.727	11.551	-1.176	-9,24
Ein- und Ausfahren	2.380	2.293	2.362	69	3,01
falsches Verhalten geg. Fußgänger	259	316	356	40	12,66
falsches Verhalten geg. Radfahrer	1.680	1.733	1.683	-50	-2,89
technische Mängel	484	489	435	-54	-11,04
falsches Verhalten der Radfahrer	1.525	1.582	1.568	-14	-0,88
falsches Verhalten der Fußgänger	331	363	394	31	8,54
Wildunfälle	13.030	13.883	14.331	448	3,23

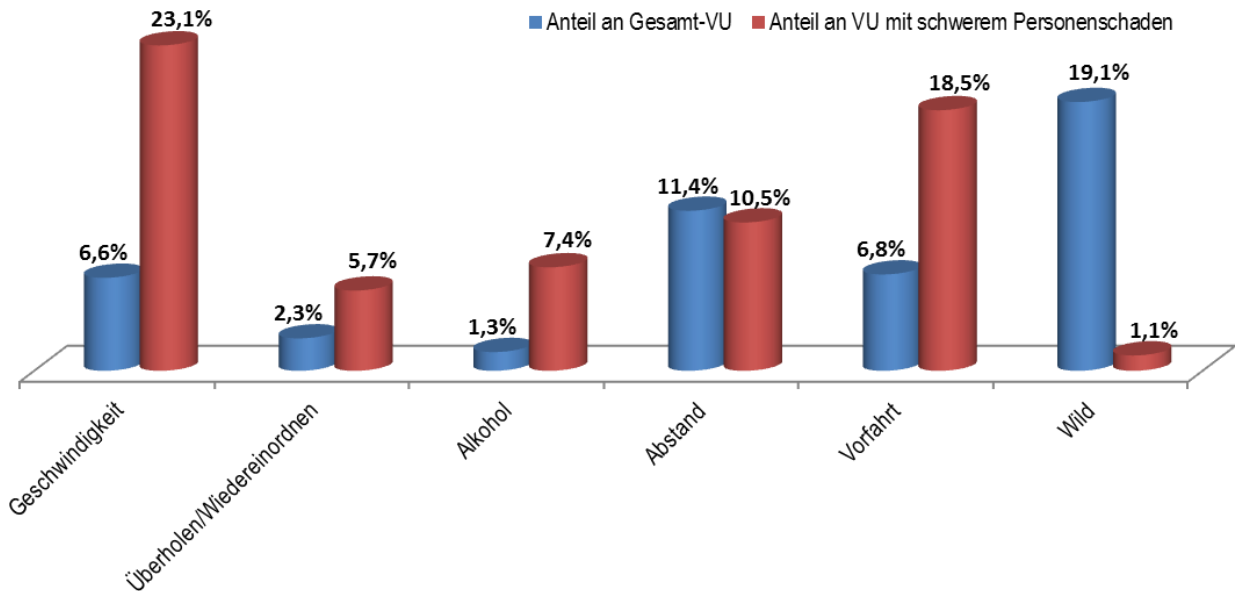
Erneut stellen „Wildunfälle“ im Dreijahrestrend die Hauptverkehrsunfallursache mit 14.331 Verkehrsunfällen dar, gefolgt von „Wenden, Rückwärtsfahren“ mit einer absoluten Anzahl von 11.551 Verkehrsunfällen und mit einiger Distanz folgend „Abstand“ (8.536 Verkehrsunfälle), „Vorfahrt/Vorrang“ (5.141 Verkehrsunfälle) und „Geschwindigkeit“ (4.992 Verkehrsunfälle) nach wie vor an Platz 3, 4 und 5 (Auswertungszeitraum 2015-2017).

Der ansteigende Trend der letzten Jahre im Wildunfallgeschehen bleibt auch 2017 erhalten. Im Berichtszeitraum konnte ein Anstieg um 448 Verkehrsunfälle (+3,23%) registriert werden, gegenüber 2015 sogar 1.301 Verkehrsunfälle (+9,98%).

Im gleichen Zeitraum kann exemplarisch jeweils ein Rückgang bei der Häufigkeit der Hauptunfallursachen „Wenden, Rückwärtsfahren“ um 1.176 Verkehrsunfälle (-9,24%), „Abbiegen“ um 390 auf 2.532 Verkehrsunfälle (-13,35%), „Vorfahrt, Vorrang“ um 183 auf 5.141 Verkehrsunfälle (-3,44%) und „Alkohol“ um 80 auf 996 (-7,43%).

Zunahmen in zu Verkehrsunfällen führendem Fehlverhalten gab es im Bereich der Nutzung „illegaler Drogen“, „Übermüdung“ und prozentual signifikant im Bereich des „falschen Verhaltens gegenüber Fußgängern“, aber auch des „falschen Verhaltens durch Fußgänger“.

1.5.1 Ausgewählte Hauptunfallursachen Verkehrsunfälle (VU) gesamt, davon VU mit schwerem Personenschaden



1.5.2 Ranking der Hauptverkehrs-unfallursachen

	2015	2016	2017
Platz 1	Wenden, Rückwärtsfahren	Wildunfälle	Wildunfälle
Platz 2	Wildunfälle	Wenden, Rückwärtsfahren	Wenden, Rückwärtsfahren
Platz 3	Abstand	Abstand	Abstand

Im Ranking der Hauptunfallursachen hat sich gegenüber 2016 nichts verändert. Anzumerken bleibt aber – und hier wird der sich bereits in den vergangenen Jahren abzeichnende Trend nochmals verdeutlicht – der sich weiter vergrößernde Abstand zwischen Wildunfällen und der im Ranking folgenden Hauptunfallursache „Wenden, Rückwärtsfahren“. Während jener im Jahr 2016 noch bei 1.156 VU lag, hatte er sich im Jahr 2017 bereits auf 2.780 VU vergrößert.



## 1.5.3 Wildunfälle

In Betrachtungen des Verkehrsunfallgeschehens mit Wildbeteiligung über den Zeitraum der letzten 10 Jahre in Sachsen-Anhalt wird im Trend eine Steigerung des Wildunfallaufkommens deutlich, und zwar nicht nur im Verhältnis zur Gesamtunfallzahl, sondern auch absolut.

Sowohl innerhalb, als auch außerhalb geschlossener Ortschaften stiegen die Wildunfallzahlen nicht erst seit 2012 kontinuierlich an. Am stärksten belastet sind nach wie vor Bundes- und Landstraßen. Hier ereignen sich mehr als 2/3 aller Wildunfälle in Sachsen-Anhalt.

Wildunfälle sind im Verhältnis zu anderen Unfallarten sehr sach- aber nahezu kaum personenschadenintensiv. Im Jahr 2017 sind zwei Personen getötet worden, 144 erlitten einen meist leichten Personenschaden, was eine leichte Steigerung zum Vorjahr darstellt. Bei der Anzahl der Wildunfälle mit reinen Sachschäden sind nach wie vor deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Am häufigsten beteiligte Wildarten sind Rehwild in über 2/3 der Wildunfälle und Schwarzwild mit deutlichem Anstieg um 437 auf 2.263 (+23,9%).

	2013	2014	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
						absolut	in %
<b>Gesamt Wildunfälle</b>	12.558	11.730	13.030	13.883	14.331	448	3,2
davon							
innerorts	783	734	858	876	994	118	13,5
ausserorts	11.775	10.996	12.172	13.007	13.337	330	2,5
<b>davon auf:</b>							
Bundesautobahn	384	383	517	454	491	37	8,1
VU mit Personenschaden	2	0	4	8	3	-5	-62,5
VU mit Sachschaden	382	383	513	446	488	42	9,4
Bundesstraßen	3.719	3.492	3.745	4.138	4.278	140	3,4
VU mit Personenschaden	31	35	45	32	41	9	28,1
VU mit Sachschaden	3.688	3.457	3.700	4.106	4.237	131	3,2
Landstraßen	4.798	4.417	5.001	5.206	5.416	210	4,0
VU mit Personenschaden	43	46	52	53	44	-9	-17,0
VU mit Sachschaden	4.755	4.371	4.949	5.153	5.372	219	4,2
Kreisstraßen	2.789	2.634	2.860	3.149	3.048	-101	-3,2
VU mit Personenschaden	27	36	33	26	22	-4	-15,4
VU mit Sachschaden	2.762	2.598	2.827	3.123	3.026	-97	-3,1
Gemeindestraßen	868	804	907	936	1.098	162	17,3
VU mit Personenschaden	4	19	15	9	14	5	55,6
VU mit Sachschaden	864	785	892	927	1.084	157	16,9
<b>dabei</b>							
Personen getötet	0	1	0	0	2	2	
Personen schwer verletzt	17	32	30	28	26	-2	-7,1
Personen leicht verletzt	105	110	140	109	118	9	8,3
<b>dabei beteiligte Wildarten</b>							
Rehwild	8.837	8.050	8.690	9.364	9.526	162	1,7
Hasen/Wildkaninchen	709	564	688	577	504	-73	-12,7
Schwarzwild	1.280	1.238	1.461	1.826	2.263	437	23,9
Fuchs	455	519	689	577	578	1	0,2
sonst. Haarwild	758	892	984	1.055	1.059	4	0,4
Rotwild/Damwild	288	243	244	267	250	-17	-6,4
Wildkatze/Luchs	4	5	6	5	7	2	40,0
Muffelwild	8	9	7	6	7	1	16,7
keine Angaben	219	210	261	206	134	-72	-35,0
<b>Wildberührung</b>							
mit Wildberührung	12.184	11.354	12.622	12.853	12.483	-370	-2,9
ohne Wildberührung	154	164	145	178	308	130	73,0
keine Angaben	220	212	263	852	1.540	688	80,8

## 2. Statistische Angaben zum Verkehrsunfallgeschehen

### 2.1 Verkehrsunfallhäufigkeitszahlen und Verunglücktenhäufigkeitszahlen nach Behörden einschließlich Bundesautobahnen

Behörden	Bevölkerung <small>[Stand: 31.12.16]</small>	Verkehrsunfälle mit				Verunglückte		davon					
		Personenschaden		schwerem Personenschaden				Getötete		Schwerverletzte		Leichtverletzte	
		Anzahl	VUHZ	Anzahl	VUHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ
<b>Sachsen-Anhalt, gesamt</b>	<b>2.236.252</b>	<b>8.055</b>	<b>360</b>	<b>2.108</b>	<b>94</b>	<b>10.535</b>	<b>471</b>	<b>132</b>	<b>6</b>	<b>2428</b>	<b>109</b>	<b>7.975</b>	<b>357</b>
PD Sachsen-Anhalt Nord	1.116.287	3.944	353	1.001	90	5.070	454	57	5	1.143	102	3.870	347
PD Sachsen-Anhalt Ost	373.054	1.414	379	459	123	1.866	500	37	10	522	140	1.307	350
PD Sachsen-Anhalt Süd	746.911	2.697	361	648	87	3.599	482	38	5	763	102	2.798	375

[VUHZ / VHZ bezogen auf 100.000 Einwohner]

Häufigkeitszahlen lassen Aussagen darüber zu, wie oft im Verhältnis zur Bevölkerungsanzahl Verkehrsunfälle stattfinden oder wie viele Menschen bei Verkehrsunfällen verletzt werden.

2017 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 8.055 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, was einem Aufkommen von 360 Unfällen auf 100.000 Einwohnern entspricht. Die VUHZ der PD Sachsen-Anhalt Nord lag mit 353 Unfällen unter jener von Sachsen-Anhalt, die der anderen beiden Polizeidirektionen lag jeweils darüber. Während bei den Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden sowohl die VUHZ Sachsen-Anhalts, als auch die der Polizeidirektionen Sachsen-Anhalt Nord und Süd wie bereits im Jahr 2016 unter 100 lagen, ist die Verkehrsunfallhäufigkeitszahl dieser Unfallkategorie der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost mit 123 Unfällen nach wie vor überdurchschnittlich hoch.

Das Gebiet der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost ist auch bei den Verunglücktenhäufigkeitszahlen überdurchschnittlich belastet, wie auch jenes der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd. Während bei den Getöteten der landesweite Durchschnitt bei 6 Unfällen je 100.000 Einwohnern liegt, weist die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost 10 Getötete auf. Am deutlichsten wird diese Feststellung durch die VHZ in der Verunglücktenkategorie „Schwerverletzte“. Im Durchschnitt werden landesweit 109 Menschen bei Verkehrsunfällen schwer verletzt, im Zuständigkeitsbereich der PD ST Ost sind es 140. Die anderen Polizeidirektionen weisen VHZ knapp über dem Wert 100 auf.

### 2.1.1 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Personenschaden nach Landkreisen, einschließlich BAB im Vergleich zum Vorjahr

Landkreise / kreisfreie Städte	Verkehrsunfall mit							
	Personenschaden				davon schwerem Personenschaden			
	2016	2017	Trend zum Vorjahr		2016	2017	Trend zum Vorjahr	
absolut			in %	absolut			in %	
Sachsen-Anhalt, gesamt	8.162	8.055	-107	-1,3	2.070	2.108	<b>38</b>	<b>1,8</b>
LK Altmarkkreis Salzwedel	279	294	<b>15</b>	<b>5,4</b>	76	76	0	0,0
LK Börde	631	625	-6	-1,0	182	187	<b>5</b>	<b>2,7</b>
LK Harz	755	701	-54	-7,2	228	179	-49	-21,5
LK Jerichower Land	358	326	-32	-8,9	100	99	-1	-1,0
LK Salzlandkreis	624	606	-18	-2,9	180	194	<b>14</b>	<b>7,8</b>
LK Stendal	368	366	-2	-0,5	79	88	<b>9</b>	<b>11,4</b>
LK Anhalt-Bitterfeld	631	629	-2	-0,3	243	255	<b>12</b>	<b>4,9</b>
LK Wittenberg	500	483	-17	-3,4	158	155	-3	-1,9
LK Burgenlandkreis	677	659	-18	-2,7	178	207	<b>29</b>	<b>16,3</b>
LK Mansfeld-Südharz	444	459	<b>15</b>	<b>3,4</b>	150	148	-2	-1,3
LK Saalekreis	743	685	-58	-7,8	193	194	<b>1</b>	<b>0,5</b>
Dessau-Roßlau, Stadt	279	304	<b>25</b>	<b>9,0</b>	38	51	<b>13</b>	<b>34,2</b>
Halle (Saale), Stadt	922	892	-30	-3,3	115	97	-18	-15,7
Magdeburg, Landeshauptstadt	951	1.026	<b>75</b>	<b>7,9</b>	150	178	<b>28</b>	<b>18,7</b>

Landesweit ist gegenüber 2016 zwar ein Rückgang an Verkehrsunfällen mit Personenschaden (um 107 auf 8.055 (-1,3%)) feststellbar, jedoch steigen Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden wieder an (um 38 auf 2.108 (+1,8%)).

Die umfassendste Entlastung erfuhr 2017 der Landkreis Harz, wo in beiden Unfallkategorien starke Rückgänge von Verkehrsunfällen Prozentsätzen zu verzeichnen sind, während in den Stadtgebieten der Landeshauptstadt Magdeburg und Dessau-Roßlau sowohl Personenschäden, als auch schwere Personenschäden auf Grund von Verkehrsunfällen prozentual stark anstiegen.

## 2.2 Verkehrsunfallentwicklung nach Ortschaften

	2015	2016	2017	2015	2016	2017
	Verkehrsunfälle gesamt			Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden		
	74.376	75.213	75.111	2.123	2.070	2.108
	Anteil an Verkehrsunfällen in %			Anteil an Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden in %		
Bundesautobahnen [Länge: 441,0 Km]	4.538 6,1%	4.743 6,3%	4.808 6,4%	210 9,9%	211 10,2%	224 10,6%
außerhalb geschlossener Ortschaften	20.008 26,9%	20.699 27,5%	20.835 27,7%	850 40,0%	809 39,1%	832 39,5%
innerhalb geschlossener Ortschaften	49.830 67,0%	49.771 66,2%	49.468 65,9%	1.063 50,1%	1.050 50,7%	1.052 49,9%

Mit dem marginalen Absinken der Anzahl der Verkehrsunfälle gesamt im Jahr 2017 gehen kleinere Verschiebungen in der Aufteilung der Anteile bezogen auf Ortschaften einher und bestätigen damit die bereits im Vorjahr eingeleiteten Trends. Der Anteil aller Verkehrsunfälle, die sich innerhalb geschlossener Ortschaften ereigneten, liegt erneut ganz knapp unter der 2/3 Marke, weiterhin fallende Tendenz. Das andere „Drittel“ verteilt sich zu über 4/5 auf die Ortschaften außerhalb geschlossener Ortschaften, und zu knapp 1/5 auf Bundesautobahnen. Das Verkehrsunfallaufkommen auf letztgenannten Ortschaften ist jeweils ansteigend, auf BAB um 65 auf 4.808 Verkehrsunfälle, was den Anteil am Gesamtunfallaufkommen auf 6,4% anhebt, und außerhalb geschlossener Ortschaften um 136 auf 20.835 Verkehrsunfälle und einer damit einhergehenden Anteilserhöhung um 0,2% auf 27,7% des Gesamtunfallaufkommens.

Im Bereich der Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden ist zunächst ein Aufwuchs um 38 Verkehrsunfälle auf 2.108 (+1,8%) gegenüber dem Vorjahr feststellbar. Anteilig finden derartige Verkehrsunfälle noch immer knapp zur Hälfte innerhalb geschlossener Ortschaften statt, obwohl in Prozent eine recht starke Entlastung bei nahezu stagnierenden absoluten Zahlen (Zunahme um 2 auf 1.052 Verkehrsunfälle) zu verzeichnen ist. Leicht ansteigend – sowohl absolut, als auch prozentual – sind die Anteile am Gesamtverkehrsunfallgeschehen zu 10,6% auf Bundesautobahnen (um 13 auf 224 Verkehrsunfälle) und zu 39,5% außerhalb geschlossener Ortschaften (um 23 auf 832 Verkehrsunfälle).

### 2.2.1 Auf den Bundesautobahnen

Hier sind folgende Entwicklungen sichtbar:

- Zunahme der Verkehrsunfälle um 65 auf 4.808 (+1,4%)
  - Zunahme der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 36 auf 568 +6,8%)
  - Zunahme der Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden um 13 auf 224 (+6,2%)
  - Zunahme der Getöteten um 9 auf 27 (+50,0%)
  - Zunahme der Schwerverletzten um 35 auf 309 (+12,8%)
- 
- Jede zweite Stunde wurde ein Verkehrsunfall auf den Bundesautobahnen registriert
  - 20,5% der Getöteten und 12,7% der Schwerverletzten verunglückten dabei auf den Bundesautobahnen

Folgende Hauptunfallursachen zeichneten sich bei Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden ab:

	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr (%)
Geschwindigkeit	85	63	93	47,6
Überholen, Wiedereinordnen	22	18	10	-44,4
Fahruntüchtigkeit	26	31	36	16,1
Abstand	75	85	82	-3,5

2.2.1.1 Verkehrsunfallgeschehen auf Bundesautobahnen, gesamt 2013 bis 2017

	2013	2014	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
						absolut	in %
<b>Verkehrsunfälle (VU), ges.</b>	<b>4.531</b>	<b>4.330</b>	<b>4.538</b>	<b>4.743</b>	<b>4.808</b>	65	<b>1,37</b>
VU mit Personenschaden	514	464	552	532	568	36	<b>6,77</b>
VU mit schwerem Personenschaden	166	189	210	211	224	13	<b>6,16</b>
Getötete (gesamt)	23	25	26	18	27	9	<b>50,00</b>
Schwerverletzte (gesamt)	225	274	311	274	309	35	<b>12,77</b>
Leichtverletzte (gesamt)	608	527	622	597	659	62	<b>10,39</b>
<b>VU PKW</b>	<b>3.576</b>	<b>3.438</b>	<b>3.642</b>	<b>3.764</b>	<b>3.783</b>	19	<b>0,50</b>
beteiligte PKW	5.215	5.065	5.434	5.580	5.552	-28	-0,50
VU PKW Verursacher	2.912	2.767	2.970	3.076	3.095	19	<b>0,62</b>
<b>VU LKW</b>	<b>1.915</b>	<b>1.907</b>	<b>1.937</b>	<b>2.026</b>	<b>2.026</b>	0	<b>0,00</b>
beteiligte LKW	2.448	2.436	2.491	2.621	2.686	65	<b>2,48</b>
VU LKW Verursacher	1.443	1.392	1.428	1.444	1.511	67	<b>4,64</b>
<b>VU KOM</b>	<b>29</b>	<b>38</b>	<b>28</b>	<b>39</b>	<b>33</b>	-6	-15,38
beteiligte KOM	30	38	28	39	33	-6	-15,38
VU KOM Verursacher	<b>14</b>	23	12	22	11	-11	-50,00

Die Anzahl der bei Verkehrsunfällen auf BAB Getöteten stieg im Jahr 2017 auf den höchsten Wert der letzten 5 Jahre. Mit 27 bei Verkehrsunfällen auf Bundesautobahnen tödlich verletzten Menschen kamen 9 (+50,0%) mehr ums Leben, als im Jahr zuvor.

Ebenfalls ansteigend sind die Zahlen der Schwer- (um 35 auf 309 (+12,77%)) und Leichtverletzten (um 62 auf 659 (+10,39%)).

Des Weiteren kann festgestellt werden, dass in den die Bundesautobahn hauptsächlich nutzenden Verkehrsbeteiligungsarten PKW und LKW sowohl in der Anzahl der unter Beteiligung dieser Verkehrsmittel geschehenen Verkehrsunfälle, als auch bei denen, die durch diese Verkehrsmittel führenden Personen verursachten Verkehrsunfälle ein jeweiliger Anstieg zu verzeichnen ist.

Lediglich hinsichtlich der Beteiligungsart KOM ist sowohl in der Anzahl der beteiligten KOM, von Verkehrsunfällen mit Beteiligung von KOM und KOM als Verursacher von Verkehrsunfällen eine Rückläufigkeit im 2stelligen Prozentsatz vernehmbar.

Allen betrachteten Beteiligungsarten ist gemein, dass sie in über der Hälfte der Verkehrsunfälle mit jeweiliger Beteiligung auch für deren Verursachung verantwortlich sind.

2.2.1.2 Verkehrsunfallgeschehen auf Bundesautobahnen - Vergleich zum Vorjahr

	2015						2016						2017					
	BAB 2	BAB 9	BAB 14	BAB 38	BAB 71	BAB 143	BAB 2	BAB 9	BAB 14	BAB 38	BAB 71	BAB 143	BAB 2	BAB 9	BAB 14	BAB 38	BAB 71	BAB 143
<b>Verkehrsunfälle (VU), ges.</b>	1.194	1.509	1.115	658	9	53	1.228	1.595	1.164	684	20	52	1.353	1.548	1.092	755	11	49
VUP	162	202	120	64	0	4	160	172	121	74	1	4	163	172	126	100	4	3
VUSP	56	80	44	27	0	3	68	64	47	32	0	0	64	57	57	45	1	0
Getötete	3	12	10	1	0	0	11	3	2	2	0	0	10	3	10	4	0	0
Schwerverletzte	77	138	59	34	0	3	76	96	63	39	0	0	78	83	85	61	2	0
Leichtverletzte	176	244	136	65	0	1	173	203	137	78	2	4	191	215	135	108	6	4
<b>VU PKW</b>	917	1.259	893	514	9	50	919	1.331	922	528	18	46	1.027	1.294	846	562	9	45
beteiligte PKW	1.440	1.999	1.261	664	10	60	1.428	2.081	1.289	713	22	47	1.555	1.996	1.166	774	9	52
VU PKW Verursacher	700	1.063	700	450	9	48	729	1.132	724	430	18	43	801	1.082	693	469	8	42
<b>VU LKW</b>	601	559	539	233	0	5	612	575	539	290	2	8	690	542	476	307	3	8
beteiligte LKW	817	699	684	286	0	5	837	710	693	370	2	9	943	679	644	409	3	8
VU LKW Verursacher	450	403	385	186	0	4	434	375	396	231	2	6	503	377	372	251	2	6
<b>VU KOM</b>	9	9	6	4	0	0	10	21	7	1	0	0	12	14	4	2	0	1
beteiligte KOM	9	9	6	4	0	0	10	21	7	1	0	0	12	14	4	2	0	1
VU KOM Verursacher	5	3	3	1	0	0	6	12	4	0	0	0	6	2	1	1	0	1

2.2.1.3 LKW-Unfälle auf BAB, (gesamt) und am Stauende

	2013	2014	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr	
						absolut	in %
Verkehrsunfälle (gesamt)	4.531	4.330	4.538	4.743	4.808	65	1,37
Verkehrsunfälle unter Beteiligung von LKW	1.915	1.907	1.937	2.026	2.026	0	0,00
Anzahl beteiligter LKW an Verkehrsunfällen	2.448	2.436	2.491	2.621	2.686	65	2,48
Anzahl der Verkehrsunfälle am Stauende auf BAB unter Beteiligung von LKW	148	125	165	143	167	24	16,78
Anzahl der an Verkehrsunfällen am Stauende auf BAB beteiligten LKW gesamt	205	187	246	212	262	50	23,58
BAB 2	104	81	70	59	96	37	62,71
BAB 9	79	61	107	65	52	-13	-20,00
BAB 14	15	42	58	70	77	7	10,00
BAB 38	7	3	11	18	36	18	100,00

2.2.2 Außerhalb geschlossener Ortschaften (ohne BAB)

- Zunahme der Verkehrsunfälle um 136 auf 20.835 (+0,7%)
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 58 auf 2.187 (-2,6%)
- Zunahme der Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden um 23 auf 832 (+2,8%)
- Rückgang der Getöteten um 14 auf 70 (-16,7%)
- Zunahme der Schwerverletzten um 2 auf 997 (+0,2%)
- alle 25 Minuten wurde ein Verkehrsunfall außerhalb geschlossener Ortschaften registriert
- 53,0% der Getöteten und 41,1% der Schwerverletzten verunglückten dabei außerhalb geschlossener Ortschaften

Folgende Hauptunfallursachen zeichneten sich bei Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden ab:

	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr (%)
falsche Straßenbenutzung	119	135	133	-1,5
Vorfahrt, Vorrang	139	117	161	37,6
Geschwindigkeit	321	287	268	-6,6
Fahruntüchtigkeit	109	79	95	20,3
Abstand	69	61	71	16,4
Überholen, Wiedereinordnen	94	83	82	-1,2
falsches Verhalten <b>der</b> Radfahrer	36	21	33	57,1
falsches Verhalten <b>der</b> Fußgänger	8	6	6	0



2.2.3 Innerhalb geschlossener Ortschaften

- Rückgang der Verkehrsunfälle um 303 auf 49.468 (-0,6)
- Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 85 auf 5.300 (-1,6%)
- Zunahme der Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden um 2 auf 1.052 (+0,2%)
- Zunahme der Getöteten um 4 auf 35 (+12,9%)
- Zunahme der Schwerverletzten um 13 auf 1.122 (+1,2%)
- alle 11 Minuten ereignete sich ein Verkehrsunfall innerhalb geschlossener Ortschaften
- 26,5% der Getöteten und 46,2% der Schwerverletzten verunglückten innerhalb geschlossener Ortschaften

Folgende Hauptunfallursachen zeichneten sich bei Verkehrsunfällen mit schwerem Personenschaden ab:

	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr (%)
Fahruntüchtigkeit	126	105	135	28,6
Geschwindigkeit	153	180	127	-29,4
Abstand	67	66	69	4,5
Vorfahrt, Vorrang	227	221	228	3,2
falsches Verhalten <b>der</b> Radfahrer	208	183	198	8,2
falsches Verhalten <b>der</b> Fußgänger	90	96	111	15,6
falsche Straßenbenutzung	97	102	113	10,8
Überholen, Wiedereinordnen	27	37	29	-21,6

## 2.3 Verkehrsunfallgeschehen zu ausgewählten Verkehrsteilnehmerarten

Hauptunfallursachen nach Verkehrsbeteiligung															
Unfallursache	Art der Beteiligung														
	PKW			LKW			Kräder			Radfahrer			Fußgänger		
	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Fahruntüchtigkeit gesamt	1.239	1.221	<b>1.245</b>	163	134	126	16	12	<b>22</b>	183	173	163	17	21	19
Alkohol	800	816	761	54	56	47	10	8	<b>11</b>	154	151	142	15	18	16
Illegale Drogen	69	53	<b>65</b>	4	2	<b>3</b>	5	3	<b>6</b>	2	6	4	0	0	0
Alkohol und Drogen	21	29	28	0	1	0	0	0	<b>2</b>	4	4	3	1	1	0
Übermüdung	147	133	<b>159</b>	77	49	<b>53</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Geschwindigkeit	3.881	4.275	4.144	383	388	382	222	229	185	60	72	47	0	0	0
Abstand	7.402	7.490	7.276	822	748	742	145	118	<b>124</b>	47	46	<b>58</b>	0	0	0
falsche Straßenbenutzung	2.291	2.351	2.291	664	659	<b>680</b>	63	73	<b>80</b>	496	536	522	1	0	0
Überholen, Wiedereinordnen	1.435	1.456	1.316	264	336	262	62	79	56	22	23	<b>41</b>	0	0	0
Nebeneinander-, Vorbeifahren	1.508	1.593	<b>1.612</b>	524	455	<b>527</b>	12	12	9	6	5	<b>11</b>	0	0	0
Vorfahrt, Vorrang	4.607	4.693	4.504	294	307	<b>337</b>	24	20	<b>24</b>	205	204	193	1	0	0
Abbiegen	2.065	2.130	1.925	434	485	377	21	15	<b>16</b>	87	99	80	0	0	0
Wenden, Rückwärtsfahren	11.184	10.679	9.658	1.610	1.550	1.417	5	7	4	5	3	<b>5</b>	0	0	0
Ein-, Ausfahren	1.975	1.875	<b>1.942</b>	140	157	126	12	13	<b>15</b>	205	202	<b>233</b>	0	0	0
falsches Verhalten geg. Fußgänger	212	248	<b>290</b>	13	17	<b>19</b>	3	1	<b>5</b>	19	40	30	0	0	0
falsches Verhalten geg. Radfahrer	1.385	1.454	1.351	94	98	<b>105</b>	12	3	<b>11</b>	156	142	<b>185</b>	1	2	0
technische Mängel	201	207	192	214	208	187	9	4	<b>6</b>	32	35	22	0	1	0
falsches Verhalten der Radfahrer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.525	1.582	1.568	0	0	0
falsches Verhalten der Fußgänger	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	331	363	<b>394</b>
Wildunfälle	12.273	13.149	<b>13.604</b>	659	635	611	38	33	<b>47</b>	1	2	2	0	0	0

Die leicht verringerte Gesamtzahl an Verkehrsunfällen spiegelt sich nicht unerheblich auch in der Entwicklung der jeweilig zu verzeichnenden Hauptunfallursachen wider.

Trends über die letzten drei Jahre zeichnen sich im Bereich der Beteiligung von PKW die steigenden Ursachenzahlen bei Wildunfällen (Anstieg um 455 auf 13.604 (+3,5%)) und in der Ursache Nebeneinander-/Vorbeifahren (erneuter Anstieg um 19 auf 1.612 im Jahr 2017 und um 104 gegenüber dem Jahr 2015 (+6,9%)). Weiterhin über mehrere Jahre ansteigend: Fahruntüchtigkeit gesamt (um 24 auf 1.245 (+2%) und Übermüdung (um 26 auf 159 (+19,5%)) ab.

Im Bereich der Verkehrsbeteiligung von LKW sind die ansteigenden Fallzahlen zu den Verkehrsunfallursachen „falsche Straßenbenutzung“ (um 21 auf 860 (+3,2%)), Nebeneinander-/Vorbeifahren (um 72 auf 527 (+15,8%)), Vorfahrt/Vorrang (um 30 auf 337 (+12,3%)) und falsches Verhalten gegenüber Radfahrern (um 7 auf 105 (+7,1%)) kritisch zu betrachten, da in den genannten Fällen die Höchstwerte im 3-Jahres-Trend erreicht sind.

Auffällig sind im Bereich der Beteiligung von Krad Zunahmen von zum Unfall führenden Fahruntüchtigkeiten unterschiedlicher Art, sowie Fehlverhalten beim Sicherheitsabstand und in der Straßenbenutzung. Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahren waren ansteigend auf falsches Verhalten gegenüber anderen Radfahrern, Unaufmerksamkeit beim Ein- und Ausfahren sowie Fehler beim Überholen oder mangelden Abstand zurückzuführen. Hauptunfallursache bei VU mit Fußgängern war – ansteigend – deren falsches Verhalten im Verkehrsraum.

2.3.1 Verkehrsunfälle mit PKW

		Hauptunfallursachen											
		Verkehrsunfälle mit PKW	davon Verursacher (alle ONR 01)	Anteil (%) Verursacher von VU PKW	Alkohol	Drogen	Alkohol und Drogen	Übermüdung	Geschwindigkeit	Abstand	Vorfahrt, Vorrang	Wildunfälle	Überholen, Wiedereinordnen
2016	LSA												
	PD Nord	33.576	28.483	84,8%	383	24	17	46	1.975	3.368	2.223	7.408	715
	PD Ost	12.189	10.482	86,0%	140	7	2	18	808	1.588	785	2.728	252
	PD Süd	22.961	18.955	82,6%	293	22	10	69	1.492	2.534	1.685	3.013	489
2017	LSA	68.670	57.757	84,1%	761	65	28	159	4.144	7.276	4.504	13.604	1.316
	PD Nord	34.042	28.872	84,8%	365	37	19	59	1.990	3.289	2.054	7.631	668
	PD Ost	12.127	10.383	85,6%	127	2	2	20	687	1.443	823	2.792	263
	PD Süd	22.501	18.502	82,2%	269	26	7	80	1.467	2.544	1.627	3.181	385
Trend LSA	absolut	-56	-163	0	-55	12	-1	26	-131	-214	-189	455	-140
	in %	-0,1%	-0,3%		-6,7%	22,6%	-3,4%	19,5%	-3,1%	-2,9%	-4,0%	3,5%	-9,6%

2.3.1.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart PKW, davon nach ausgewählten Altersgruppen

	2014	2015	2016	2017	Trend in %
Unfallverursacher , gesamt	55.766	56.942	57.920	57.757	-0,3%
davon nach Altersgruppen					
15 bis unter 18 Jahre	33	33	37	33	-10,8%
18 bis unter 25 Jahre	5.267	4.781	4.772	4.581	-4,0%
ab 65 Jahre	8.488	9.074	9.416	9.679	2,8%
davon ab75 Jahre	3.889	4.273	4.507	4.830	7,2%

## 2.3.2 Verkehrsunfälle mit LKW

		Hauptunfallursachen												
		Verkehrsunfälle mit LKW	davon Verursacher (alle ONR 01)	Anteil (%) Verursacher von VU LKW	Alkohol	Drogen	Alkohol und Drogen	Übermüdung	Geschwindigkeit	Abstand	Vorfahrt, Vorrang	Wildunfälle	Überholen, Wiedereinordnen	
	LSA													
2016	LSA	10.867	8.030	73,9%	56	2	1	49	388	748	307	635	336	
	PD Nord	5.197	3.862	74,3%	30	2	1	19	173	327	145	368	186	
	PD Ost	1.700	1.206	70,9%	9	0	0	2	60	170	54	123	52	
	PD Süd	3.970	2.962	74,6%	17	0	0	28	155	251	108	144	98	
2017	LSA	10.555	7.917	75,0%	47	3	0	53	382	742	337	611	262	
	PD Nord	5.122	3.880	75,8%	26	1	0	21	170	330	151	338	162	
	PD Ost	1.591	1.160	72,9%	9	1	0	3	64	122	59	111	34	
	PD Süd	3.842	2.877	74,9%	12	1	0	29	148	290	127	162	66	
Trend LSA	absolut	-312	-113		-9	1	-1	4	-6	-6	30	-24	-74	
	in %	-2,9%	-1,4%		-16,1%	50,0%	100,0%	8,2%	-1,5%	-0,8%	9,8%	-3,8%	-22,0%	

2.3.2.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart LKW, davon nach ausgewählten Altersgruppen

	2014	2015	2016	2017	Trend in %
Unfallverursacher , gesamt	8.157	8.247	8.030	7.917	-1,4%
<u>davon</u> nach Altersgruppen					
18 bis unter 25 Jahre	396	322	331	372	12,4%
25 bis unter 65 Jahre	6.199	6.243	6.172	6.041	-2,1%

### 2.3.3 Verkehrsunfälle mit Krad

		Hauptunfallursachen												
		Verkehrsunfälle mit mot. Zweirädern über 50 cm <sup>3</sup>	davon Verursacher (alle ONR 01)	Anteil (%) Verursacher von VU mot. Zweirad	Alkohol	Drogen	Alkohol und Drogen	Übermüdung	Geschwindigkeit	Abstand	Vorfahrt, Vorrang	Wildunfälle	Überholen, Wiedereinordnen	
2016	LSA													
	LSA	965	562	58,2%	8	3	0	0	229	118	20	33	79	
	PD Nord	483	294	60,9%	2	2	0	0	127	55	9	20	34	
	PD Ost	141	85	60,3%	2	0	0	0	30	19	4	7	11	
	PD Süd	341	183	53,7%	4	1	0	0	72	44	7	6	34	
2017	LSA	986	570	57,8%	11	6	2	0	185	124	24	47	56	
	PD Nord	479	290	60,5%	7	1	1	0	97	50	10	30	30	
	PD Ost	170	101	59,4%	3	2	0	0	28	25	5	9	12	
	PD Süd	337	179	53,1%	1	3	1	0	60	49	9	8	14	
Trend LSA	absolut	21	8		3	3	2	0	-44	6	4	14	-23	
	in %	2,2%	1,4%		37,5%	100,0%			-19,2%	5,1%	20,0%	42,4%	-29,1%	

#### 2.3.3.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart Krad, davon nach ausgewählten Altersgruppen

	2014	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr %
<b>Unfallverursacher , gesamt</b>	<b>594</b>	<b>616</b>	<b>562</b>	<b>563</b>	<b>0,2%</b>
<u>davon</u> nach Altersgruppen					
15 bis unter 18 Jahre	110	101	99	147	48,5%
18 bis unter 25 Jahre	78	73	69	56	-18,8%
ab 65 Jahre	20	22	22	30	36,4%

## 2.3.4 Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrern

		Hauptunfallursachen											
		Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrer	davon Ver- ursacher (alle ONR 01)	Anteil (%) Verur- sacher VU Rad- fahrer	Alkohol	Drogen	Alkohol und Drogen	Geschwindigkeit	Abstand	falsche Straßenbenutzung	Vorfahrt, Vorrang	falsches Verhalten der Radfahrer	Überholen, Wiedereinordnen
2016	LSA	2.914	1.328	45,6%	151	6	4	72	46	536	204	1.582	23
	PD Nord	1.427	652	45,7%	64	1	1	22	16	279	113	773	11
	PD Ost	568	250	44,0%	30	3	0	20	17	96	37	287	4
	PD Süd	874	426	48,7%	57	2	3	30	13	161	54	522	8
2017	LSA	2.834	1.351	47,7%	142	4	3	47	58	522	193	1.568	41
	PD Nord	1.380	645	46,7%	53	0	1	14	25	285	94	739	20
	PD Ost	622	302	48,6%	49	1	1	13	16	101	44	357	12
	PD Süd	832	404	48,6%	40	3	1	20	17	136	55	472	9
Trend LSA	absolut in %	-80 -2,7%	23 1,7%		-9 -6,0%	-2 -33,3%	-1 -25,0%	-25 -34,7%	12 26,1%	-14 -2,6%	-11 -5,4%	-14 -0,9%	18 78,3%

2.3.4.1 Unfallverursacher - Verkehrsbeteiligungsart Fahrradfahrer, davon nach ausgewählten Altersgruppen

	2014	2015	2016	2017	Trend zum Vorjahr %
<b>Unfallverursacher , gesamt</b>	<b>1.456</b>	<b>1.337</b>	<b>1.328</b>	<b>1.351</b>	<b>1,7%</b>
davon nach Altersgruppen					
unter 10 Jahre	64	54	59	77	30,5%
10 bis unter 15 Jahre	160	115	120	133	10,8%
15 bis unter 18 Jahre	86	91	100	109	9,0%
18 bis unter 25 Jahre	159	157	142	157	10,6%
25 bis unter 65 Jahre	597	553	563	492	-12,6%
ab 65 Jahre	209	201	157	188	19,7%
davon ab75 Jahre	103	107	82	96	17,1%

## 2.3.4.2 Verkehrsunfälle mit Fahrradfahrern nach Ortslagen

	Gesamt	außerhalb geschlossener Ortschaften	innerhalb geschlossener Ortschaften
<b>Sachsen-Anhalt, gesamt</b>	<b>2.834</b>	<b>154</b>	<b>2679</b>
<b>PD Sachsen-Anhalt Nord</b>	<b>1.379</b>	<b>79</b>	<b>1300</b>
LK Altmarkkreis Salzwedel	101	9	92
LK Börde	152	18	134
LK Harz	204	20	184
LK Jerichower Land	84	10	74
LK Salzlandkreis	191	8	183
LK Stendal	126	12	114
Magdeburg, Landeshauptstadt	521	2	519
<b>PD Sachsen-Anhalt Ost</b>	<b>622</b>	<b>46</b>	<b>576</b>
LK Anhalt-Bitterfeld	244	23	221
LK Wittenberg	212	18	194
Dessau-Roßlau, Stadt	166	5	161
<b>PD Sachsen-Anhalt Süd</b>	<b>832</b>	<b>29</b>	<b>803</b>
LK Burgenlandkreis	139	12	127
LK Mansfeld-Südharz	74	7	67
LK Saalekreis	140	10	130
Halle (Saale), Stadt	479	0	479

Hinweis: Ein Verkehrsunfall mit Fahrradfahrer ereignete sich auf der BAB 14.

Der größte Anteil an Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Fahrradfahrern ereignet sich innerhalb geschlossener Ortschaften. Ganz besonders deutlich wird dieser Umstand an den Zahlen, die den großen Städten zuzuordnen sind. So gab es im Zuständigkeitsbereich der Landeshauptstadt Magdeburg bei insgesamt 519 Verkehrsunfällen mit Radfahrereteiligung lediglich 2 Fahrradunfälle außerhalb, keiner von 481 in jenem der Stadt Halle (Saale) und immerhin 5 von 161 im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. In den ländlichen Gebieten sind die Zahlen für Verkehrsunfälle unter Fahrradfahrerbeteiligung außerhalb geschlossener Ortschaften im Verhältnis zu den durchweg weit unter der jeweiligen Gesamtanzahl der Städte liegenden um einiges höher, als in den Gebieten der großen Städte. Während in den ländlichen Gebieten durchschnittlich auf jeden Verkehrsunfall unter Beteiligung von Fahrradfahrenden, der außerhalb geschlossener Ortschaften stattfindet, 10 gleichartige Verkehrsunfälle innerorts fallen, liegt das Verhältnis im Zuständigkeitsgebiet der Großstädte bei durchschnittlich 166 Unfällen innerhalb geschlossener Ortschaften je Unfall außerhalb.

## Glossar

---

### Begriffsbestimmung nach dem StVUnfStatG

- **Verkehrsunfall** (im statistischen Sinne) liegt vor, wenn infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen eine Person verletzt oder getötet oder Sachschaden verursacht wird (vgl. § 1 StVUnfStatG).
- **Beteiligte** an einem Straßenverkehrsunfall sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schaden erlitten oder hervorgerufen haben.

*Unverletzte Mitfahrer* zählen in der Statistik nicht zu den Unfallbeteiligten.

- **Verkehrsunfall mit Personenschaden**

liegt vor, wenn infolge eines Verkehrsunfalls eine Person verunglückt.

- **Verunglückte** sind alle Verkehrsteilnehmer (auch Mitfahrer), die bei einem Straßenverkehrsunfall getötet oder verletzt (Schwerverletzte und Leichtverletzte) werden, nicht jedoch sonstige Geschädigte, die weder Beteiligte noch Verkehrsteilnehmer sind.
- **Getötete** sind alle Personen, die sofort an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen versterben (§ 2 Abs. 3 StVUnfStaG).
- **Schwerverletzte** sind Personen, die bei einem Unfall einen Körperschaden erlitten haben und mindestens 24 Stunden zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden. (§ 2 Abs. 4 S.2 StVUnfStaG).
- **Leichtverletzte** sind Personen, die bei dem Unfall einen Körperschaden erlitten haben und nicht zur stationären Behandlung (nicht länger als 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen werden. (§ 2 Abs. 4 StVUnfStaG).
- **Verkehrsunfall mit Sachschaden** liegt vor, wenn infolge eines Verkehrsunfalls lediglich Sachschaden entstand.

Nach § 90 BGB fallen **Tiere** nicht mehr unter den Rechtsbegriff „Sache“. Ist bei einem Verkehrsunfall ein Tier verletzt oder getötet worden und ist kein Personenschaden entstanden, wird er dennoch als Sachschaden einklassifiziert.

- **schwerwiegender Unfall mit Sachschaden**

liegt vor, wenn nach den Feststellungen der Beamten des Polizeidienstes

1. als Unfallursache

- a) eine Ordnungswidrigkeit, bei der gemäß Bußgeldkatalog-Verordnung vom 4. 7. 1989 (BGBI I S. 1305), in der jeweils geltenden Fassung, eine Geldbuße festzusetzen ist, oder
- b) eine Straftat, die im Zusammenhang mit der Teilnahme am Straßenverkehr begangen worden ist und



2. mindestens ein Kraftfahrzeug aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muss.

Ein schwerwiegender Unfall mit Sachschaden liegt auch vor, wenn ohne Rücksicht auf Art des Sachschadens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinwirkung gestanden hat.

Bei allen anderen Unfällen erfasst die Statistik lediglich die Gesamtzahl, gegliedert nach Unfällen auf Autobahnen und sonstigen Straßen, letztere gegliedert nach Unfällen innerhalb und außerhalb geschlossener Ortschaften.

Die polizeiliche Unfallstatistik (PUS) des Landes Sachsen – Anhalt ermöglicht darüber hinaus auch bei den sonstigen Sachschadensunfällen weitere Auswertungen.

**Verkehrsunfall mit schwerem Personenschaden** sind Verkehrsunfälle, bei denen eine oder mehrere Personen getötet oder schwer verletzt wurden.

*Abkürzungsverzeichnis*

---

<b>VU</b>	Verkehrsunfälle
<b>VUP</b>	Verkehrsunfälle mit Personenschaden (Verletzte oder Getötete)
<b>VUSP</b>	Verkehrsunfälle mit schwerem Personenschaden (Schwerverletzte oder Getötete)
<b>VULV</b>	Anzahl der Verkehrsunfälle mit leichtem Personenschaden (Leichtverletzte)
<b>V</b>	Verunglückten Personen
<b>GT</b>	Getötete Personen
<b>SV</b>	Schwerverletzte Personen
<b>LV</b>	Leichtverletzte Personen
<b>VUS</b>	Verkehrsunfälle mit Sachschaden
<b>VUSS</b>	Schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden
<b>VULS</b>	Sonstige Verkehrsunfälle mit Sachschaden
<b>VUD</b>	Verkehrsunfalldichte [VU/km]
<b>VD(P)</b>	Verkehrsunfalldichte mit Personenschaden [VU(P)/km]
<b>VUD(SP)</b>	Verkehrsunfalldichte mit schwerem Personenschaden [VUSP/km]
<b>VD</b>	Verunglücktendichte
<b>VUHZ</b>	Verkehrsunfallhäufungszahl
<b>VHZ</b>	Verunglücktenhäufigkeitszahlen
<b>Fg</b>	Fußgänger
<b>Rf</b>	Radfahrer
<b>EW</b>	Einwohner

*Impressum*

---

Herausgeber:           Technisches Polizeiamt Sachsen-Anhalt

Redaktion:             Dezernat 12 / Verkehrsprävention  
                              Zentrale Auswertung/Analyse

Quellen:                Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
                              Polizeiliche Unfallstatistik (PUS)

Kontakt:                [poststelle.tpa@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle.tpa@polizei.sachsen-anhalt.de)  
                              [vustat.tpa@polizei.sachsen-anhalt.de](mailto:vustat.tpa@polizei.sachsen-anhalt.de)

Stand: Februar 2018